



Görlitzer Anzeiger.

N^o 41. Donnerstag, den 13. October 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Marie Rosine Poppe geb. Nix, weil. M^{str.} Fried. Conrad Poppe's, B. und Oberalt. der Messerschm. allh., Wittwe, gest. d. 1. Oct., alt 65 J. 5 M. 22 Z. — Fr. Marie Rosine Kretschmann geb. Körner, M^{str.} Christ. Aug. Kretschmanns, B. und Tuchm. in Bernstadt, Ehegattin, gest. d. 3. Oct., alt 38 J. 3 M. 13 Z. — Johann Aug. Knobloch, herrschaftl. Kutschers allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Göthlich, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 30. Sept., alt 10 M. 7 Z. — Frn. Joh.

Glieb Ulrichs, Landsteueramts-Conzisten allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Matthäus, Tochter, Hermine Ottilie, gest. d. 6. Oct., alt 18 Z. — Joh. Glieb Kauthe's, B. u. Stadtg. Bes. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Körner, Tochter, Amalie Auguste, gest. d. 3. Oct., alt 19 Z. — M^{str.} Carl Aug. Prüfers, B., Fischers u. Tuchmges. allh., u. Frn. Joh. Sophie geb. Schröbter, Sohn, August Louis, gest. den 3. Oct., alt 1 M. 2 Z. — Fr. Christ. Ernestine verw. Berger, gest. den 2. Oct., alt 40 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 6. October 1836.

Ein Scheffel Weizen 2 tthr.	— sgr.	— pf.	1 tthr.	20 sgr.	— pf.
„ „ Korn 1 „	1 „	3 „	— „	28 „	9 „
„ „ Gerste — „	25 „	— „	— „	23 „	9 „
„ „ Hafer — „	18 „	9 „	— „	17 „	6 „

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Landgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tabacksfabrikanten Johann August Wursky gehörige, zu Görlitz unter Nr. 962 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der landgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 tthr. abgeschätzt worden, soll

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 19. August 1836.

Die Gärtnerstelle Nr. 47 zu Nieder-Schönbrunn Laubauer Kreis, auf 746 tlr. taxirt, soll
den 25. October 1836 Nachmittags 3 Uhr
an Gerichtsstelle freiwillig an den Bestbietenden verkauft werden.
Görlitz, den 4. August 1836.

Das Patrimonial- Gerichts- Amt von Schönbrunn.

Die den Erben der Marie Rosine verm. Meißner, zuletzt verehel. Förster geb. Bippel gehörige
Freihäuslerstelle Nr. 95. zu Walddau, abgeschätzt auf 550 Tlr., zufolge der nebst Hypothekenschein
in der hiesigen Registratur und in Walddau einzusehenden Tare soll
am 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr
an Gerichtsstelle zu Walddau Erbtheilungshalber freiwillig subhastirt werden.
Görlitz, den 1. October 1836. Das Gerichts- Amt von Walddau.

Daß Exemplare des neuen Görlitzer Gesangbuchs, dessen Einführung zum 1. Januar 1837 be-
vorsteht, im stärkern Druck à 15 sgr. und im schwächern Druck à 12 sgr. bei der Stadt- Hauptkasse
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, mit alleinigem Ausschlusse des Donnerstags, vom 3ten October
d. J. ab, zum Verkaufe bereit liegen, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.
Görlitz, am 21. Sept. 1836. Der Magistrat.

Auf der Penziger Ziegelei stehen 1174 Stück schadhafter Dachziegeln, welche in dem an Ort
und Stelle auf
den 24ten October c. Vormittags 9 Uhr
anstehenden Termin an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung, verkauft werden sollen, und
wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Görlitz, am 4. October 1836. Der Magistrat.

Viertage für die Stadt Görlitz.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 13ten dieses ab, folgende Preise für das Bier in
hiesiger Stadt eintreten werden:

I. Maizenbier.

1 Viertel zu 172 Quart à 11½ pf.	5 tlr. 11 sgr. 4 pf.
1 Tonne zu 86 —	2 „ 20 „ 8 „
½ „ zu 43 —	1 „ 10 „ 4 „
1 Faß zu 21½ —	— „ 20 „ 2 „
1 Fäßchen zu 10½ —	— „ 10 „ 1 „
1 Quart außer der Schenkstube	11 „
1 — in der Schenkstube	1 „ — „

II. Gerstenbier.

1 Viertel zu 172 Quart à 10½ pf.	4 tlr. 27 sgr. — pf.
1 Tonne zu 86 —	2 „ 13 „ 6 „
½ „ zu 43 —	1 „ 6 „ 9 „
1 Faß zu 21½ —	18 „ 4 „
1 Fäßchen zu 10½ —	9 „ 2 „
1 Quart außer der Schenkstube	10 „
1 — in der Schenkstube	11 „

Görlitz, den 11. October 1836.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß den 21. October 1836, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause 54½ Centner Maculatur
an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.
Görlitz, den 7. October 1836. Der Magistrat.

In der Nacht vom 3ten zum 4ten September d. J. ist der kleine Hainteich bei Langenau bösslicher Weise abgelassen und der Fischbesatz beraubt worden. Es wird daher demjenigen, welcher den Thäter ermittelt und dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich verfolgt werden kann, eine Prämie von Fünf Thalern hiernit zugesichert.

Görlitz, am 4. October 1836.

Der Magistrat.

Es soll auf das Jahr 1837 das Fourage-Bedürfniß für die berittenen Landgend'armen in Rausche und Reichenbach in dem zum 21sten October c. hieselbst anstehenden Termine an den Mindestfordernden verdingen werden. Unternehmer können die Bedingungen hier einsehen.

Görlitz, den 8. October 1836.

Königl. Landrätliches Amt.

von Dörffeln.

Bekanntmachung wegen Verdingung der Lieferung der verschiedenen Naturalien, welche im Jahre 1837 bei der Strafanstalt zu Görlitz erforderlich sind.

Die Lieferung der nachstehenden Bedürfnisse bei der Strafanstalt hieselbst im Jahre 1837, als: Wildsohlenleder, Brandsohlenleder, Fahlleder, Kalbleder, Schaflleder, Hanf, Fischthran, grüne Seife, Talg, Lagerstroh, Brennöl, Baumöl, Kalk, Leim, Bindfaden, Sand, Besen, Stärke, Firniß, Nägel und Zwecken,

soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und wird zu solcher Verdingung ein Termin auf den 14ten October dieses Jahres früh 9 Uhr

im Amtsfloale der hiesigen Strafanstalt abgehalten werden.

Unternehmungslustige und Kautionsfähige werden daher aufgefordert, sich um obengedachte Zeit einzufinden und kann auf etwaige Nachgebote keine Rücksicht genommen werden.

Görlitz, den 24. September 1836.

Der Königliche Suchthaus-Director

Heinze.

Verkauf von alten Bauholz.

Nächsten Freitag den 14. d. M. Nachmittags um 3 Uhr soll bei hiesiger Reißbrücke abermals eine Quantität altes Bauholz meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 11. October 1836.

Der Wegebaumeister Müller.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatsschuldsscheine werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Herrn Apotheker König, Steingasse Nr. 92 eine Treppe hoch.

2000, 2500 und 3000 thlr. sächsische Kassen-Gelder, zu 4 pCt. Zinsen, sind sogleich auszuleihen und das Nähere im Hause des Herrn Apotheker König, Steingasse Nr. 92 eine Treppe hoch, zu erfahren.

Verkauf. Die Bank und Badgerechtigkeit Nr. 15 allhier ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör an der Sonnenseite ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In der Webergasse Nr. 404 ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermietthen und zu Weihnachten zu beziehen. Auch ist daselbst ein großes trocknes Gewölbe zu vermietthen und von jetzt an zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist von jetzt an oder zu Weihnachten zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Laden ist in Nr. 126 am Obermarkte sogleich zu vermietthen.

Es wird ein in der innern Stadt nicht abgelegenes, geräumiges Quartier vorn heraus von einer Stube mit Stubenkammer und Zubehör sogleich oder zu nächstem Neujahr, ohne Kinder, zu mietthen gesucht; nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

In Nr. 59 auf dem Fischmarke ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in der Brüdergasse Nr. 15.

Zu vermietthen sind 2 oder 3 Stuben, 1 Stubenkammer nebst Zubehör und zu Ostern zu beziehen. Näheres am Heringsmarke in Nr. 263 zu erfahren.

In der Reißgasse Nr. 350 ist ein großes Quartier von 4 oder 5 Stuben im obern Stock zu Ostern 1837 nebst allem Zubehör zu vermietthen. Im untern Stock 2 Stuben nebst allem Zubehör. Auch ist gleicher Erde eine große Stube nebst Ofen und ein großes Gewölbe, welches auch als Wohnstube benutzt werden kann, zu vermietthen; Letzteres würde sich auch sehr gut zu einem Kaufmannsladen eignen, wozu auch aller übrige Zubehör gehört. Alles zu Ostern 1837 frei.

Zum neuen Jahre sind bei Vogt in der Lunik mehrere Stuben zu vermietthen, wovon eine im Vorderhause vornheraus eine Treppe hoch nebst Zubehör, die andere aber im Hinterhause mit Zubehör. Auch sind daselbst für ledige Personen Schlafstellen mit Meubles zu vermietthen.

Zwei freundliche Stuben am Obermarkt, wozu auf Verlangen Meublement und Aufwartung gegeben werden kann, sind an eine einzelne Person zu vermietthen und sogleich zu beziehen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

In der Wurstgasse 182b ist eine Stube und Stubenkammer für einen einzelnen Herrn zu vermietthen und zu Weihnachten zu beziehen.

In der Langengasse ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermietthen, und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Auf der heil. Grabsgasse Nr. 943. sind zu Weihnachten zwei Stuben nebst Kammern und Holzraum zu vermietthen.

E t a b l i s s e m e n t s - A n z e i g e .

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich den, früher von Herrn Sahr betriebenen, Lederhandel jetzt übernommen habe; ich bitte daher, mich mit dem Vertrauen, welches man dem Herrn Sahr geschenkt hat, zu beehren, indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet seyn soll, mich dessen würdig zu bezeigen, und den Wünschen des geehrten Publikums entgegen zu kommen; zugleich füge ich die Bemerkung bei, daß ich mein Geschäft sehr vervollkommen habe.

Robert Schnaubert, Lederhändler.

Fischmarkt Nr. 61.

Da ich meinen Lederhandel obgenanntem Herrn R. Schnaubert übergeben habe, so halte ich es für meine Schuldigkeit, hierdurch einem geehrten Publikum meinen ergebensten Dank für das mir bewiesene Wohlwollen und Zutrauen abzustatten, indem ich zugleich die Bitte beifüge, es auf ihn übergehen zu lassen, da ich überzeugt bin, daß er es gewiß zu würdigen wissen wird.

Christian Friedrich Sahr.

Meinen hochverehrten Kunden in der Stadt und auf dem Lande zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Rosengasse, sondern in der Zübengasse beim Hrn. Chirurg Runzel wohne, und bitte um ihr ferneres gütiges Wohlwollen und Zutrauen.

Schade,

Damenkleider-Verfertiger.

Beinhauers Stahlfedern neuerfundener Manier in höchster Vollkommenheit sind nicht allein die brauchbarsten, sondern auch die wohlfeilsten, die Karte pro Duzend von 2½ Sgr. bis 10½ Sgr. mit Halter in 16 verschiedenen Sorten, als Calligraphie, Lady, Kings Pen. &c., nebst einer schönen Auswahl von ganz feinen, mittel und ordinären Brieftaschen, Cigarren-Etui, Schreibzeuge, Platina-Bündmaschinen, diversen Regenschirmen, das Stück zu 1 Thlr. 5 Sgr. und höher in Preisen; ein vollständiges Lager Streichriemen von Goldschmidt u. Söhne, Pariser Damen- und Herrn-Gravatten aller Art; alle Gattungen Handschuhe, feine französische Parfümerien, ächte Eau de Cologne, auch mit ganz neuen modernen französischen facionirten und glatten seidnen Bändern, so wie Blumen und feinen und ordinären Galanterie-Waaren in großer Auswahl, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen ganz ergebenst

Johann Friedrich Ziemler,

Brüdergasse Nr. 140.

Es empfiehlt sich von dieser Leipziger Messe mit einem wohl assortirten Wand-Lager, geklöppelten Spitzen, einer großen Auswahl von engl. Tisch-, Taschen- und Federmessern und Scheeren, lakirte Zinn- und Blechwaaren, einer vorzüglichen Sorte engl. Stahlschreibfedern, das Dzd. 4 Sgr., mit vergoldeten und weißen Meißner und Berliner Kaffee- und Theegeschirre, mit engl. wollen und baumwollenen Strickgarn in allen Farben, so wie mit einem neuen Lager engl. und französischer Galanterie-Waaren.

F. F. Himer.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit den neuerfundenen metallenen Schnürlöcher-Einfassungen versehen bin. Diese Schnürlöcher durch eine bei mir aufgestellte Maschine in das Corset befestigt, nützen sich nicht ab, bedürfen keiner Reparatur, sie erhalten die Schnürbänder, waschen sich gut und gewähren besonders den Damen die Bequemlichkeit, sich weit schneller und besser selbst schnüren zu können. — Man wartet nur 10 Minuten um den gefandten Stoff mit metallenen Schnürlöchern versehen zu lassen; das Duzend derselben kostet 2 Sgr.

F. F. Himer.

Einem hochzuverehrenden Publikum, insonderheit meinen geehrten Kunden, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein zeither in der Brüdergasse im Brauhofe der Madam Kühn gehabtes Gewölbe abgegeben und im Brauhofe des Hrn. Seifensieder Senf, der Madam Kühn schräg über, eingetreten bin. Dieser Anzeige füge ich die Versicherung bei, daß ich jederzeit meine geehrten Abnehmer aufs reellste und billigste bedienen werde.

D. E. Haupt.

Eine ganz gute Brettrabeber, ein Flügelsenster, auch zwei Mittelsenster Flügel, eine gute Bettstelle sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Es empfiehlt mit neuen Görliger Gesangbüchern auf verschiedene Art gut gebunden, wie auch mit vielen Sorten weißen und bunten Papieren, goldenen und silbernen Papier-Leisten, Ecken und Mittelfstücken zu Papparbeit, bunte Siegel mit Devisen und Sinnbildern, vielerlei Sorten Bilder und Bilderbücher &c.

F. Richter, Buchbinder in der Dbern-Meißgasse.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Kleiderverfertiger allhier etablirt habe, verspreche die modernste Arbeit und reelle Bedienung. Meine Wohnung ist am Markt Nr. 106.

Seidenberg, im October 1836.

August Schwarz.

Ein Töpferlehrling kann sofort Ausnahme finden; den Nachweis ertheilt der Agent Stiller.

Eine Parthie Wein- und Brandwein-Lagersässer stehen auf dem Rathskeller zum Verkauf.

Um Irrungen zu begegnen, wird dem hierher handeltreibenden resp. Publikum angezeigt, daß der nächste Reichwalder Markt den 24. October c. wie derselbe im Kalender bezeichnet, abgehalten wird und nicht, wie ihn der sächsische Kalender irthümlich nachweist, den 17. d. M. eintritt.

Das Dominium Reichwalde, am 7. October 1836.

Einige Mädchen oder Knaben können bei mir Wohnung und Kost erhalten; auch bin ich gesonnen, Mädchen Unterricht im Nähen zu ertheilen.
verw. **V e n t s c h k e**,
wohnhaft vor dem Reisthore, unweit dem Hecht.

P f e r d e d e c k e n , V e r k a u f .

In der Görlitzer Strafanstalt sind nun wieder wollene Pferdedecken in gefälligen Mustern und zweckmäßiger Größe verkäuflich. Der Preis für ein Stück ist 1 Thlr. 13 Sgr. 6 pf.

Morgen Freitags den 14. October Vormittags 10 Uhr soll das im jetzigen Societätsgarten noch stehende Orchester mit Gallerie und Notenpult, 10 Ellen lang und 5½ Elle breit, auch die zu demselben gehörigen 13 Lampen und ein Schraubisen, verauctionirt werden. Wird der Fußboden mit einer Zeltbedachung versehen, so kann er 24 Personen Schutz vor Regen gewähren und würde in einem öffentlichen Garten gut anzuwenden seyn.
F r i e d e m a n n, Auct.

Auction. Montag den 17. Oct. sollen früh von 9 und Nachmittags 2 Uhr im Auctionslocal folgende Gegenstände, als: verschiedenes Geschirr von Eisen, Kupfer, Messing, Blech, thönerne und gläserne Flaschen, Biergläser, Gartenleuchten und Lampen, 1 Schreibsecretair, 1 Spiegel, 1 Wanduhr mit Gehäuse, 1 Liverpool-Lampe, diverse Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, Tische, Polster- und Rohrühle, nebst vielen andern Sachen, verauctionirt werden.
F r i e d e m a n n, Auct.

Die Niederlage zur goldnen Kugel der hiesigen Destillir-Anstalt soll anderweitig verpachtet oder verkauft und kann zu Pfändern, wie sie steht und liegt, übergeben werden. Näheres ist daselbst zu erfragen.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein Baarenlager aus dem Hause der Frau M. Vogel auf der Brüdergasse in mein eigenes Haus auf der Büttnergasse Nr. 226 a verlegt habe, wo ich den Verkauf meiner Stahl- und Eisenwaaren zu den billigsten Preisen fortsetze, und bitte zugleich um recht zahlreichen Zuspruch. Görlitz, am 13. October 1836.

A u g u s t S c h i m m e l, Schlossermeister.

G e b i r g s : B u t t e r .

Von ächter Gläher Kernbutter in Eimern á 18 und 6 Quart Pr., erhielt eine Parthie in Commission und verkauft solche billig
I. h. S c h u s t e r
Görlitz, den 3. Oct. 1836. vor dem Reichenbacher Thore.

Ich beehre mich meinen sehr geehrten resp. Herren Kunden, so wie auch einen hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst bekannt zu machen, daß ich nicht mehr beim Brauhofsbesizer Hrn. Böhm, sondern beim Wagenbauer Herrn Lüders unten rechts vorn heraus wohne; ich bitte, mich wie bisher auch ferner mit ihrem Vertrauen zu beehren, wo ich in Voraus Jedermann die beste Bedienung verschaffere.
C. G ö r n e r, Barbier.

Ein freundliches Quartier von 2 Stuben, 1 Kofen, Küche mit Kochofen, Keller, Holzgelaß und Bodenkammer ist zu vermietthen und zu Pfändern 1837 zu beziehen; nähere Auskunft giebt **B s c h i e g n e r** in der Reistgasse.

In der Webergasse 402 ist ein Logis zu vermietthen und zu Weihnachten zu beziehen.

In der Niederlage der hiesigen Destillir-Anstalt zur goldnen Kugel stehen leere Gefäße (Orthos, Eimer und Anker) zum Verkauf.

Schubert & Niemeyer **Stahlschreibfedern** neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit
sind so eben wieder von Hamburg bei mir eingetroffen.
Extrafine geschliffene Stahlschreibfedern, welche Stück für Stück approbirt sind.
Lords pens, zum Schönschreiben, das Dugend 12½ sgr.
Kaiserschreibfedern, die vollkommenen, das Stück 2½ sgr.
Sämmtlich mit abgeschliffenen Spitzen, übertreffen alle bisher zu Tage
geförderten. In Görlitz erhält man dieses Fabrikat allein ächt bei
Dertel am Obermarkte Nr. 127.

Feine gepresste Summi-Blaten, wie auch ordinaire mit Buchstaben, desgleichen gewöhnliche
feine Siegel- und Gerichtsbaten empfiehlt Dertel am Obermarkte.

Königs- Räucherpulver von Resin in Paris. Eine ganz kleine Dosis davon auf eine
heiße Platte gestreut, verbreitet den angenehmsten und feinsten Geruch in einem Zimmer, ächt zu ha-
ben bei Dertel am Obermarkte Nr. 127.

Mit gebundenen neuen Gesangbüchern und allen Sorten Schulbüchern empfiehlt sich
F. A. Neumann, Buchbinder, unter den Hirschläuben.

In der Oberlangengasse Nr. 171 ist ein noch brauchbarer Kachelofen zu verkaufen.

In der Peterskirche ist die Frauenstelle Pars III. Lit. Bb Nr. 4 zu verkaufen; Auskunft giebt der
Kirchendiener Blau.

Im Bierhose des Hrn. Böttcher Nr. 209 steht ein sehr wohlklingendes und gut gehaltenes Klat-
vier zum Verkauf.

Eine so eben empfangene sehr reiche Auswahl von Mustern zu Perlen und Tapissierarbeiten,
empfiehlt Thiem in der goldnen Krone am Obermarkte.

Neues Sauerkraut ist zu haben bei Nathanael Finster in der Reißgasse.

Eine Person von gesetzten Jahren, so mehrere Jahre in Diensten gestanden und gute Atteste
nachweisen kann, wünscht als Ausgeberin wiederum eine baldige Anstellung. Anfragen dieserhalb
werden in der Expedition des Anzeigers angenommen.

E i n l a d u n g.

Um sämmtliche Honoratioren und die Eltern meiner Scholaren zu überzeugen, ob und welche
Fortschritte meine Scholaren bereits gemacht haben, beehre ich mich, selbige zu einem von mir
veranstalteten Kränzchen zum künftigen Sonntag den 16. d. M. in dem ehemaligen Heino'schen
Garten-Saale, nunmehr bei Hrn. Klare, ergebenst einzuladen, auch können noch andere An-
theil nehmen, die nicht bei mir Unterricht gehabt haben. Anfang 6 Uhr.

H a y d, Tanzlehrer.

Z a h n ä r z t l i c h e A n z e i g e.

Bei meiner Durchreise mache ich einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum
ganz ergebenst bekannt, daß ich mich mit Einsetzen der Zähne, aus jeder verlangten Masse, so wie
mit allen Zahn-Operationen und dem Munde betreffenden Cultus besasse.

Befehle bitte ich gefälligst in meinem Logis, im Gasthof zum goldnen Baum, abgeben zu wollen.
Amalie Schneider, approbirte Zahnärztin aus Breslau.

Ein ehrliches solides Mädchen, welche im Kochen bewandert ist, kann bei einer kinderlosen Familie sogleich oder auch zu Weihnachten ihr Unterkommen finden; das Nähere in der Steingasse Nr. 92.

Daß Nr. 73 der christlichen Erbauungsschriften, betitelt: „Ehesands-Büchlein oder die christliche Ehe,“ ein Wort zu ernster Beherzigung, eingegangen und bei Unterzeichnetem von den Mitgliedern des Traktat-Vereines in Empfang genommen werden kann, wird hierdurch pflichtgemäß angezeigt.

Zugleich bittet Unterzeichneter die mit ihrem jährlichen Beitrag in Rückstand stehenden Mitglieder des Vereines ganz ergebenst, denselben recht bald wegen der in Kurzem abzuschließenden Jahres-Rechnung gefälligst einzureichen.

Görlitz, den 12. Oct. 1836.

Nathanael Finster, Vorsteher.

Großes Concert in Löbau.

Sonntag den 16. October wird im hiesigen Gewandhause von Nachmittag 4 Uhr an aufgeführt das Oratorium: Die Jahreszeiten von F. Haydn.

Da hierbei die ausgezeichnetsten hiesigen und auswärtigen Sänger und Musiker und namentlich das ganze Musik-Corps des Regiment Prinz Albert mitzuwirken die Güte haben werden; so dürfte das kunstliebende Publikum einen vorzüglichen Genuß zu erwarten haben.

Löbau, den 7. October 1836.

A. Klose.

Da ich meine Schenkwirtschaft wieder selbst übernommen habe, so bitte ich um geneigten Zuspruch und verspreche meinen geehrten Gönnern mit guten Getränken und kalten Speisen bestens aufzuwarten.

J. Vogt in der Lunik.

Der Einladung zur fröhlichen Feier der Vorkirmes in Hennersdorf auf nächsten Sonntag, wobei ich mit der promptesten Bedienung, so wie mit Speisen und Getränken bestmöglichst aufwarten werde, füge ich, aus mehrern Gründen bewogen, die Bemerkung bei, daß die Gartenstube nicht, wie vorher, zum gewöhnlichen Tanze eines gemischten Publikums, sondern lediglich einer geschlossenen Gesellschaft offen stehe.

B. Nummer.

Den 19ten, 20sten und 21sten October wird bei Unterzeichnetem die Kirmes gefeiert; für guten Kuchen, so wie für andere Speisen und Getränke nebst vollstimmiger Tanzmusik, wird aufs beste gesorgt seyn. Auch sind Tages vorher warme Kuchen zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

H amann in Peshwiz.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonnabend Nachmittag ein Extraschießen auf langem Stand um große Karpfen gegeben wird; auch werden frischgefottene Karpfen, Gänsebraten und neubackner Kuchen zu haben seyn. Um gütige Theilnahme bittet

Alt mann, Schießhauspachter.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Freitag den 14. d. das letzte Karpfenschießen im Wilhelmshof gehalten wird, es sind große Reiskarpfen, 36 Stück auf einen Centner; auch sind wieder gefottene Karpfen zu haben. Sonntag den 16. wird das Weinlesefest mit einem großen Concert im Garten (bei ungünstiger Witterung im Saale) gefeiert, wobei für alle Sorten Kuchen, Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn wird.

G. F. S a h r.

Freitags den 14. d. wird um Enten und Hühner, Sonntags den 16. um neubacknen Dackkuchen und Dienstags den 18. um junge Gänse geschoben, wozu freundlichst einlabet

C l a u d e r.